

S C H L U S S B E R I C H T

SAN FRANCISCO

Periode: 16. Juli 1973 - 30. Juni 1977
 Erstellt durch Generalkonsul Eduard Brügger
 Erstellungsdatum: 2. Juli 1977.

1. Allgemeines

Es wird auf die vom 30. Juni 1977 datierte Neufassung des Postenberichtes mit zahlreichen Beilagen hingewiesen. Diese Unterlagen enthalten zahlreiche Informationen und Ratschläge und besonders auch Angaben über die Lebensbedingungen.

Ein Schlussbericht über die vorangegangene Periode liegt nicht vor.

2. Beziehungen zur Schweizerkolonie

(Motto: Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst die niemand kann!)

Es existieren im Konsularbezirk San Francisco gemäss beiliegender Liste insgesamt 41 Schweizervereine, die sich auf die verschiedenen Gebiete wie folgt verteilen:

Nordkalifornien		
- San Francisco	12	
- andere in der San Francisco Bay Area	6	
- übrige	<u>9</u>	27
Oregon		4
Washington		8
Utah		1
Hawaii		1

Der Posten San Francisco könnte sozusagen als problemlos bezeichnet werden, wenn die Schweizerkolonie nicht existierte,



- 2 -

bzw. die Struktur ihrer Vereinsorganisationen eine andere wäre. Die Zahl und die Bezeichnungen der Clubs allein deuten schon auf das Problem hin. Besonders die in und um San Francisco gelegenen Vereine erwarten vom Konsulat, dass es an allen ihren Anlässen oder doch den wichtigsten vertreten sei. Diese Anlässe fallen beinahe immer auf die Wochenende, ausserdem konzentrieren sie sich auf gewisse Jahreszeiten, die ich - und es ist nicht böse gemeint - als die "Hosenlupfzeit" bezeichne: Schwingfeste mit Jodeln, Singen, Alphornblasen, Fahنشwingen, usw. Diese Feste, die vor allem im Frühling und im Herbst stattfinden, sind beinahe immer mit Tanz und natürlich mit den entsprechenden "Gelagen" verbunden. Den Postenchef hofft man immer als Gast und vor allem als Redner zu haben. Wenn er sich noch eine Schürze umzubinden und hinter die Bartheke zu stehen weiss, dann ist er besonders beliebt. Keine leichte Aufgabe also. Es ist dabei zu bedenken, dass die meisten Mitglieder keine immatrikulierten Mitbürger sind, sondern hauptsächlich solche der 2. und 3. Generation schweizerischer Abstammung. Auch wird vor allem, was mehr als natürlich ist, englisch geredet, das zwar oft mehr einem "Kauderwelsch" als etwas anderem gleichkommt. Das Niveau ist nicht gerade ein hohes, aber es sind alles in allem brave und liebenswerte Leute, die das alte Vaterland auf ihre Weise hochhalten.

Die Beziehungen zur Schweizerkolonie im allgemeinen und zu den Clubs im besonderen können als gut bezeichnet werden. In San Francisco ist das Generalkonsulat regelmässig an den Sitzungen der USHAC (United Swiss House Association of California) und der SWISS RELIEF SOCIETY vertreten. Ausserdem nimmt der Postenchef oder sein Stellvertreter an den Generalversammlungen und Jubiläumsfeiern der wichtigeren Clubs teil.

1. August-Feier. Jedes Jahr wird der 1. August im Swiss Park in Newark (Besitz der Aelpler Gruppe Inc.) volkstümlich gefeiert. Das Fest vereinigt gewöhnlich 6 bis 800 Personen. Alle paar Jahre wird ein Galafest in San Francisco durchgeführt (das letzte im Jahre 1976 anlässlich des US-Bicentennial). Der Postenchef oder seine Stellvertreter haben daran als Redner und Gast mitzuwirken. Gleichzeitig und zum Teil bis in den Herbst hinein werden im näheren oder weiteren Umkreis grössere 1. August-Feiern durchgeführt.

Seit langen Jahren sind Bemühungen im Gang, in oder in der Nähe von San Francisco ein Schweizerhaus zu besitzen. Neuerdings befassen sich nun auch die führenden Leute des Peninsula Swiss Clubs mit dieser Frage. Ich habe zwar die Unterstützung des Postens zugesagt (z.B. bei der Durchführung einer Enquête), glaube aber nicht, dass es ratsam wäre, wenn wir die Sache selbst in die Hände nehmen wollten.

Betr. San Francisco Swiss Luncheon Group und Peninsula Swiss Luncheon, siehe Kapitel 3.

- 3 -

Die nächste Grossveranstaltung der hiesigen Schweizerkolonien: Das Pacific-Coast-Singing Festival im Sommer 1978 (Organisator: der San Joaquin Valley Swiss Club; Austragungsort: Stockton).

Als Verbindungsorgan fungiert der SWISS JOURNAL recht gut. In dieser Wochenzeitung werden vor allem auch sämtliche Klubveranstaltungen aufgeführt.

3. Spezielle Kontakte

Bei den räumlichen Ausmassen wie sie der Konsularbezirk San Francisco aufweist, ist die Herstellung und Pflege guter Kontakte besonders wichtig. Diese Kontakte stützen sich vor allem auf die folgende Organisation:

1. Honorarkonsulate in: Seattle
Salt Lake City
Honolulu
2. Korrespondenten:

Kalifornien:	Sacramento Modesto (für Tessiner) King City (für Tessiner) South Lake Tahoe (auch für Nevada)
Oregon:	Portland
Idaho:	Moscow
Alaska:	Anchorage
3. Schweizervereine (siehe Verzeichnis)
4. Vertrauensanwälte in San Francisco
Portland (Oregon)
Seattle (Washington)
5. langjährige direkte Kontakte zu Handelskammern, Universitäten, usw. (z.B. Goethe-Institut).

Als besonders wertvoll und erfreulich erweisen sich die Kontakte mit den nachstehend aufgeführten schweizerischen Organisationen mit Sitz in San Francisco. Die Leiter und das führende Personal dieser Stellen kennen die örtlichen Verhältnisse aus langjähriger Erfahrung bestens und stellen uns ihre Kenntnisse und Verbindungen gerne und spontan zur Verfügung. Beispiel: Mr. Pierre Rhein, seit mehr als 20 Jahren District Manager der Swissair.

- 4 -

- Swiss National Tourist Office
- SWISSAIR
- Swiss Bank Corporation
- Union Bank of Switzerland (Dr. H. Guhl
ist gegenwärtig Präsident der Overseas Bankers Organization)
- Bank Julius Bär
- Sulzer
- Losinger (Sitz in Los Gatos)

Dauernd gepflegt wird der Kontakt mit den lokalen Zoll- und Einwanderungsbehörden. Ausserordentlich wertvolle Informationsquellen sind auch die folgenden amtlichen oder halbamtlichen Stellen:

- Reception Center, US Department of State,
Director: Mrs. Bernice Behrens
- International Hospitality Center,
Director: Mrs. J. Galgiani

Weitere wertvolle Kontaktmöglichkeiten, deren Aufzählung damit keineswegs erschöpft ist, finden sich in Kapitel 4.

Es existieren die folgenden Kartotheken:

- Kartothek wichtiger Persönlichkeiten auf wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet, der Massenmedien, Freunde der Schweiz, usw.
Diese Kartothek, die viele Hinweise enthält, wird mit Rückweisern (Firmen, amtliche Stellen, etc.) geführt. Sämtliche Empfänger der Kasette "Focus on Switzerland" sind darin vermerkt, bzw. ein entsprechender Vermerk angebracht.
- San Francisco Swiss Business Luncheon Group. - Es handelt sich um eine Gruppe, die monatlich ein Mal (gegenwärtig im Hotel St. Francis) beim Lunch zusammenkommt. Es nehmen an dieser recht erfolgreichen Veranstaltung unter dem Vorsitz des Postenchefs oder seines Stellvertreters durchschnittlich 30 Personen teil. Neuankömmlinge und Gäste werden jeweils eingeführt. Eine auch für das GK wertvolle Kontaktmöglichkeit.
- Peninsula Swiss Luncheon. - Im September 1976 zum ersten Mal durchgeführter Monatsluncheon, der sich sofort durchgesetzt hat und regelmässig zwischen 25 und 35 Personen vereinigt, auch Damen. Ort: Restaurant L'Auberge, Redwood-City. Diese Gruppe setzt sich aus Angehörigen ganz verschiedener Berufsgruppen und Interessen zusammen und ist vielleicht gerade deshalb auf so grosses Interesse gestossen: Geschäftsleute, Ingenieure, Techniker und Wissenschaftler (die Gegend ist ein Zentrum der Elektronik), aber auch Gewerbetreibende. Prominenz: Prof. Felix Bloch (Nobelpreis für Physik 1952), Frau Prof. Saegesser und

- 5 -

Frau Prof. Thalmann. - Den Vorsitz führt der Postenchef oder sein Stellvertreter.

- Kartothek der Wissenschaftler (ca. 414 Adressen).
- Kartothek der lokalen Schweizerfirmen. Diese Kartothek weist gegen 200 Adressen auf und wird gelegentlich als Branchenregister herausgegeben werden können. Die Banken haben sich grundsätzlich bereit erklärt, die Spesen dafür zu übernehmen.
- Kartothek mit wertvollen Adressen: Aerzte, Zahnärzte, Catering, Liferanten von Spezialprodukten, usw.
 - Diese Kartothek kann beliebig ausgebaut werden, wobei zu berücksichtigen ist, dass die "Yellow Pages" im Anhang zu den Telefonbüchern ausgezeichnete und vollständige Branchenregister darstellen.

4. Hinweise auf Vereinigungen, Clubs, usw.

Konsularkorps. Das Konsularkorps San Francisco hat sich eine Organisation gegeben, welche einer "Société Consulaire" gleichkommt. Der dienstälteste Generalkonsul übernimmt, falls er damit einverstanden ist, das Amt des Dekans jeweils höchstens für ein Jahr. Einer der ersten Besuche des neuangekommenen Postenchefs soll dem Dekan gelten, der ihn über die zu machenden Besuche und andere Fragen von Interesse informieren kann. Das Konsularkorps zählt gegenwärtig 64 Vertretungen, wovon 48 Berufsposten.

Berufspostenchefs (im World Trade Club auch der "Deputy") werden in den folgenden Clubs ex-officio aufgenommen:

- World Trade Club (vor allem ausgezeichnete Lunch- und Dinnermöglichkeiten von Montag - Freitag)
- Commonwealth Club (u.a. wöchentliche Luncheons mit prominenten Rednern, gutausgebaute Bibliothek, Studiengruppen, etc.)
- World Affairs Council (ähnliche, aber weniger bedeutende Organisation wie der Commonwealth Club)
- Villa Taverna Club (Lunch- und Dinner-Privatclub)
Es lohnt sich, eine allfällige Einladung als Mitglied anzunehmen.

- 6 -

- Press Club und
- Bohemian Club: gemäss nachstehender Notiz (Auszug aus dem Sitzungsprotokoll Consular Luncheon vom 14.12.1976)

"Press Club. The Honorary Consul of Austria announces that, on his initiative the Board of Directors of the Press Club decided that Consular Corps heads of mission can become members without an initiation fee. The Press Club will also give a reception in honor of the Corps. The Press Club offers swimming pool, sauna, lunches, dinners, rooms to rent. Membership fee is \$ 16 per month. Anyone wanting to belong to the Club should contact the Honorary Consul of Austria (Mr. Paul Eisler). Ladies are accepted except in the swimming pool and sauna. The Dean thanks the Honorary Consul of Austria for his efforts in this connection.

Bohemian Club. This prompts a question by the Consul General of Sweden concerning membership procedures for the Bohemian Club. The Bohemian Club is limited to men and is invitational. Corps memberships are limited to about 20. There are 18 consular members right now, and some applications are pending."

Die allfällige Mitgliedschaft bei andern Clubs (z.B. Olympic-Club, Presidio Golf Club) hängt ganz von den persönlichen Interessen und Ansprüchen ab. Das Angebot ist ebenso variiert wie es kostspielig sein kann. Auf jeden Fall tut man gut daran, sich die Gegend und die Möglichkeiten auf den interessierenden Gebieten gut anzusehen, bevor man sich zu grösseren Engagements verpflichtet.

5. Besonderes.

Es wird auf die folgenden Dossiers aufmerksam gemacht:

- 673.0 - betr. World Series of Skiing in Heavenly Valley, Notizen vom 2.3.76 und 14.3.77
- 112.2 - betr. Borel Trust Fund, besonders Notiz vom 1.6.1977
- 112.1/643.0 - betr. Schweizervereine in Sacramento, Notiz vom 14.3.1977

- 7 -

- 010.222 - Notiz vom 9.3.1976 betr. Corps Consulaire San Francisco: Besondere Probleme
- 051.03/004.5 - Notiz vom 3.5.1977 betr. Ferienplan 1977
- 642.60 - betr. Paul Klee-Wanderausstellung (Berkeley 11.4. - 4.6.78)
- 643.0 - betr. Aktion "Focus on Switzerland"
- 551.52 - betr. eventuelle Teilnahme des Staates Kalifornien als Ehrengast am COMPTOIR SUISSE LAUSANNE (pendent)
- div. vertrauliche Akten im Safe (z.B. Protokoll der Konsularkonferenz 1976 und 552.50 - Erdmann).

Beilage: Verzeichnis der Schweizerklubs im Konsularbezirk San Francisco

San Francisco, 2. Juli 1977



(Eduard Brügger)